

# Hall. patriot. Wochenblatt

h a r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

25. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. Juni 1839.

---

## Inhalt.

Sprüche von Fr. Rückert. — Predigtanzeige. — 84 Be-  
kanntmachungen.

---

Sprüche von Fr. Rückert.

---

Der Vater lehrte seinen Sohn,  
Keinem König gebühr' ein Thron.  
Der Sohn nahm Lehr' an in der Schule  
Und warf den Vater von seinem Stuhle.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Am 5. Sonnt. n. Trinit. (30. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiacon. Prof.  
Frank. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.  
Montag den 1. Juli vor der Predigt Privatbeichte  
und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Eh-  
richt. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.  
Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.  
Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.  
 Kifel. Allgem. Beichte, Sonnabend den 29. Juni  
 um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Feld.  
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Eiemann.  
 Um 2 Uhr Hr. Candidat Kifel.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Dem hiesigen Publikum werden die in Beziehung auf das Baden in der Saale gegebenen polizeilichen Vorschriften dahin hierdurch in Erinnerung gebracht, daß allein nur an dem besonders dazu ausgewählten und in seinen Grenzen abgesteckten Badeplätze in den Pulverweiden neben der sogenannten goldnen Egge gebadet werden dürfe, und daß jeder Badende sich den Anweisungen fügen müsse, welche ihm von den Schwimmmeistern Zeller und Ehricht ertheilt werden, die dort, um jedes mögliche Unglück zu verhüten, zur Aufsicht angestellt sind, und täglich von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, und des Sonnabends sogar bis 10 Uhr Abends, anwesend sein müssen, außer welcher Zeit dann aber auch nicht gebadet werden darf.

Wer diesen Anordnungen entgegen handelt, und wer an irgend einem andern als dem bezeichneten Orte, besonders aber an einen solchen, wo dies der Sittlichkeit entgegenläuft, zu baden sich erlaubt, der wird sich nicht bloß Gefahren aussetzen, sondern er hat auch, im Fall der Anzeige, eine Geldstrafe von 2 bis 5 Thalern, wovon die Hälfte dem Denuncianten zugesichert wird, oder

ver,

verhältnißmäßige Gefängnißstrafe unausbleiblich zu erwarten.

An die, um die Sicherheit der Badenden willen zur Aufsicht angestellten Halloren hat jeder Badende, mit Ausnahme ganz armer Personen, für welche die öffentlichen Fonds eine kleine Entschädigung gewähren, einen halben Silbergroschen, dafern er aber von ihnen ein Handtuch zum Abtrocknen begehrt, Einen Silbergroschen, und wenn er außerdem noch von den Bequemlichkeiten beim Aus- und Ankleiden Gebrauch machen will, für welche sie in einer anzulegenden Hütte sorgen werden,  $1\frac{1}{2}$  Silbergroschen zu bezahlen.

Es bleibt jedoch dabei der freien Vereinbarung völlig überlassen, wenn Einzelne oder Mehrere, die vielleicht den Badeplatz häufig zu besuchen pflegen, sich nach Wochen oder Monaten, oder für den ganzen Sommer, mit dem aufsichtsführenden Schwimmeister einigen wollen. Halle, den 21. Juni 1839.

#### Der Magistrat.

Bei einer schon öfters wegen Diebstahl bestrafte Person sind unter dem 5. Juni d. J. folgende Gegenstände:

1) eine hölzerne Wasserhose auf der untern Seite mit I. A. W. bezeichnet,

<sup>14.</sup>

2) eine gefütterte kattunene Bettdecke,

3) eine kleine kattunene Kinderschürze,

4) eine Ginghamshürze,

5) ein neuer Schwaneboi-Rock, schwarz und roth gestreift,

6) ein kleines rothes Unterröckchen von Wolle mit buntem Besatz,

ferner

7) eine zimmerne Kaffeekanne mit darauf gravirten Blumen,

8) ein dergleichen Quartgemäß mit einer Zilbe, wie man gewöhnlich in Kaufläden zum Verkauf von Flüssigkeiten hat,

als

als verdächtig in Beschlag genommen worden. Wir fordern daher jeden, dem etwa obige Gegenstände entwendet sein sollten, hiedurch auf, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriate baldigst schriftlich oder in termino den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr zu melden. Halle, den 17. Juni 1839.

Das Königl. Inquisitoriat.

### Zinsenzahlung der Sparkasse.

Von Montag bis Sonnabend, als den 1. bis 6. Juni d. J., werden die Zinsen von sämmtlichen, in die hiesige Sparkasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur Einen Monat stehen, während der Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bei dem Rendanten der Kasse, Herrn C. A. R u n d e (alter Markt Nr. 553), zu melden und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben.

Ein Zuschreiben derselben zum Kapital findet nicht statt, und können späterhin, zufolge der eingeführten Ordnung, außer der gesetzlichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden. Halle, den 20. Juni 1839.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Lehmann. Dryander. Dürking.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1. und 2. Juli c. gegen Vorzeigung der Scheine erhoben werden.

Concessionirtes Adreßhaus.

Um weitern Irrungen vorzubeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr bei dem Barbier Herrn Sachs conditionire, sondern mich selbst etablirt habe. Halle, den 24. Juni 1839.

W. Herrmann.  
Neumarkt, Geißstraße Nr. 1282.

## Porzellan-Auction.

Die Königl. Berliner Porzellan-Manufactur

wird am

27. 28. 29. Juni, 1. 2. und 3. Juli d. J.

Vormittags um 9 bis 12 Uhr,

hier im Gasthose zum Kronprinzen mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Sahne- und Theekannen, Tassen, Teller, Schüsseln, Assietten, Saucieren, Terrinen, Tabaksköpfe und verschiedene andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniren lassen.

Die an jedem Tage zu verauctionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auction übersehen werden.

Halle a. d. S. 1839.

Friedel.

## Auction von Pferden und Wagen.

Morgen, Freitag den 28. d. M. Nachmittag 3 Uhr sollen auf der Tabagie zur Maille zwei noch sehr gute Zugpferde, ein- und zweispännig zu gebrauchen, darunter eins Pommerscher Rasse, ein Ispänniger leichter Leiterwagen und eine halbverdeckte einspännige Chaise, vorn auf Sprungfedern ruhend, hinten in Schwungfedern hängend, beide noch in sehr gutem Zustande befindlich, so wie 1 Sopha und 12 Polsterstühle von Birkenholz, 1 fast noch ganz neue Stuhluhr in Mahagonigehäuse, mehrere bunte und schwarze Kupferstiche unter Glas und Rahmen, eine Kinderbettstelle u. s. w., öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und werden noch in dieses Fach einschlagende Sachen dazu angenommen.

Gottl. Wächter.

Zu der morgenden Auction auf der Maille ist noch ein Ispänniger neuer Leiterwagen und vier Ispännige Wagenräder hinzugekommen.

G. Wächter.

**Obstverpachtung.**

Das sämtliche diesjährige Obst im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt vor dem Obermannischen Thore soll nächsten

Donnerstag den 27. d. M.

Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. Juni 1839.

A. W. Köppler.

**Zu vermieten.**

Ein Laden als Verkaufslocal und 2 Stuben, wovon die eine sogleich bezogen werden kann, sind auf dem großen Schlamm Nr. 955 zu vermieten.

Zu Michaelis d. J. ist die untere Etage, eine sehr freundliche und gesunde Wohnung, in dem sub Nr. 1050 am Mühlberge in der Nähe des Paradeplatzes belegenen Hause an eine stille Familie zu vermieten.

Halle, den 22. Juni 1839.

Die mittlere Etage meines Hauses ist zu Michaelis zu vermieten.

Heßert.

Große Ulrichstraße Nr. 77.

3 Stuben und Kammern sind zu vermieten und können sogleich oder zu Michaelis bezogen werden am schwarzen Bär Nr. 819.

Nr. 428 am großen Berlin sind 3 Stuben und Kammern einzeln zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Leipziger Vorstadt Nr. 1609 ist eine Wohnung von zwei Stuben vorn heraus, Kammern, Küche, verschlossenen Vorsaal und Boden zu vermieten.

**Zu vermieten.**

Die obere Etage meines Nr. 11 $\frac{2}{8}$  mit schönster Aussicht auf die neue Promenade belegenen Wohnhauses ist von jetzt ab zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen.

Theodor Saalwächter.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 ist ein Logis im Hintergebäude von zwei Stuben, einer Kammer und sonstigen Zubehör zu vermieten.

Schüze, Tischlermeister.

Das Logis, 1 Treppe hoch, von 3 Stuben, Kammern, Küche und andern Zubehör, welches bis jetzt Hr. Prof. Sohne bewohnt, ist von Michaelis ab anderweitig zu vermieten. Märkerstraße Nr. 406.

Wittwe Schönyahn.

Im Hause Nr. 299 Leipziger Straße ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten und das Nähere im Hause parterre zu erfahren.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu Michaelis an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten, kann aber auch, wegen schleuniger Abreise, sofort bezogen werden, Rannische Straße Nr. 542.

Letius.

Große und kleine Stuben an Familien sind zu vermieten, auch ein Backhaus, bei

Gottl. Mente. Nr. 611.

Die mittlere Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.

Gust. Winkelmann, Strohhof Nr. 2053.

Eine Stube vorn heraus mit Zubehör, so wie auch eine kleinere im Hofe, sind von jetzt an zu vermieten und können zu Michaelis bezogen werden; das Nähere auf dem Strohhofe Nr. 2052 im goldnen Kreuze.

Kramer.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Stallung und Mitgebrauch des Kellers ist von jetzt an zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden; das Nähere im Hause selbst eine Treppe hoch, Nr. 2099 auf dem Strohhofe.

Wittwe Kramer.

Fein gearbeitete Sonnen- und Regenschirme  
von den schwersten seidnen Stoffen empfang  
und empfiehlt zu billigsten Preisen

**Franz Vaccani.**

Eine Partie leere Nordhäuser Brantweingebinde,  
Delgebinde und Fässer vom trocken Gute stehen wegen  
Mangel an Raum billigt zu verkaufen bei

**S. W. Rüprecht.**

Ger. Rheinlachs in frischer Zusendung und  
grüne und gelbe Pomeranzen empfiehlt **C. S. Kisel.**

Die zweite Sendung von sehr fetten neuen  
Heringen empfang und verkauft davon in Schok-  
ken und einzeln zu auffallend billigen Preisen

**G. Goldschmidt.**

Neue Flohmheringe sehr fett und schön bei

**G. Goldschmidt.**

Ger. fetten Lachs empfang

**G. Goldschmidt.**

Aechte franz. eingemachte Früchte, als:  
Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen, Nüsse etc. bei

**G. Goldschmidt.**

Zwei dreivierteljährige Schweine sind zu einem  
annehmlichen Preis zu verkaufen in der Schützengasse  
Nr. 1828 in Oberglauchau.

Ein Logis von 3 — 4 Stuben oder ein kleines Haus  
mit Gärtchen wird zu miethen gesucht, Adressen bittet  
man bei Madame Weise in der Schmeerstraße abzu-  
geben.

Daß von jetzt an die Gesellschaftstage Mittwoch  
und Freitags jeder Woche, auf der Rabeninsel wie im  
Saale, mit Concert, Tanz und Unterhaltung wieder  
ihren Anfang nehmen, beehre ich mich, ergebenst anzu-  
zeigen und bitte um gütigen, zahlreichen Besuch.

**Fr. Salzman n in Böllberg.**